

Halle und Umgegend.

Halle, 19. Dezember.

— (Der König von Böhmenberg) posierte gestern früh 6 Uhr 50 Min. auf der Fahrt nach Berlin mit einem Aufenthalt von 10 Minuten den hiesigen Bahnhof. — Die Königin von Böhmenberg war schon am Freitag Nachmittag hier durchgefahren. Sie besah sich ebenfalls nach Berlin.

— (Der Schuhverein Hallischer Papierhändler) hat schon wiederholt Schritte unternommen, um den Verkauf von Zeichen- und Zeichenmaterialien durch den Hausmann der Handwerkerhülle und der Industriemissionen in Halle zu bereiten. Das Vorhaben des Vereins ist bisher ohne jeden Erfolg geblieben. Es ist deshalb eine erneute Petition an den Minister der Reichsreg. eingereicht worden. Die Mitglieder des Schuhvereins sind in folgendem Wortlaut der Petition niedergelegt:

„Den Versuch jeder Art Waren (ausgezeichnete und nicht ausgezeichnete) in der Handwerkerhülle ist dem Hausmann streng zu untersagen und auch von jeder industriemissionen Ausschreibung irgendeiner Warenart in Zukunft abzuhängen.“

Die Petition wird ferner darauf hin, daß mehrere Handwerker, die nur durch Verkauf an Schulen oder an ihre Geschäfte erhalten können, den Hausmann der Handwerkerhülle als größten und rücksichtslosesten Konkurrenten schwer empfinden, obwohl nicht die Handwerkerhülle, sondern die Konkurrenz der Schulen, welche den Verkauf der Waren in gleicher Weise zu betreiben, diesen Vorteil der Hausmann in gleicher Weise genießt, nicht zu gewärtigen hat. — Die Petition ist auch den Stadtvorständen zugefandt worden.

— (Katholische Weihnachtsfeier in der südlichen Ober-Rochstraße). Die katholische Ober-Rochstraße der aufsteht vor Beginn der Ferien gestern, Freitag nachmittags 5 Uhr, in der Aula der Anstalt eine Weihnachtsfeier. Eine große Anzahl von Gästen und Angehörigen der Schüler hatten sich außer der Schulgemeinde um die beiden im Kreuzgymnasium angelegten Weihnachtsbäume versammelt. Die Anrede hielt Herr Direktor Dr. Steiniger, die Instrumentalbeiträge brachte ein Ensemble aus Klavier, Violine, Geige, Saxophon und Orgel, und der I. Schülerrat Chorleiter Herr Direktor G. Hofmann zum Vortrag.

— (Die Weihnachtsfeier der Saaleischen Erziehungs- und Unterrichtsanstalten, Saga 13.) fand vorgestern im großen Festsaal statt. Die Feier wurde eröffnet durch eine Ansprache des Direktors der Anstalten an die zahlreichen Gäste. Dann wechselten Weihnachtsgebänge mit einer Reihe lebender Bilder ab, dargestellt von den Schülern der Anstalten. Die Vorstellungen wurden mit großem Beifall aufgenommen. Das Schlußbild brachte die Vereintaltung aller Vorkämpfer in einer großen Gruppe. Dann erfolgte der Weihnachtsgruß der Eltern, woraufhin ein kleines Opernprogramm, in dem die Kinder selber ihre Gaben in beiden Takt zu verlesen. Die ganze Feier beschloß ein in 22 Seminarräumen aufgeführter Regen.

— (Eine Weihnachtsfeier für Taubstumme) wurde gestern nachmittag im Saal des „Wälder Schützenvereins“ in diesem allgemeinen Publikum abgehalten. Die Feier war für die 74 Taubstummen unter der Leitung des Herrn Taubstummenlehrers veranstaltet. Der Vortrag ging der Vortrag eines Weihnachtsstückes und eine Examenierung der Taubstummen über die Geburt des Heilandes und anderer durch Herrn Lehrer Wagner voraus. Die Geschenke bestanden in Weihnachtsbäumen, Schalen, Schüsseln, Spielzeug, Stoffe, Pfefferkuchen, Äpfel und Nüssen. Auch ein schön angeputzter Tannenbaum fehlte nicht.

— (Botanischer Garten). Der Weihnachtsmann ist bereits im Garten eingetroffen und hat den Kindern zahlreiche Tannenbäume gebracht, die nicht nur das Auge erfreuen, sondern auch gleichzeitig für Wind und Schnee Schutz bieten. Auch einige kleine Winterhütten sind des besseren Schutzes halber errichtet, so für die Hirschkäse-Antike und die Götzen, es ist aber auffallend, wie wenig diese Tiere wintergerüst sind. Man kann beobachten, wie die Hirschkäse, bekanntlich eine indische Antilope, fehlt sogar viel nach draußen. Der Garten erwartet täglich einige Gärtner, die allerdings in noch ganz anderer Weise des Winters Eis und Schnee gestiftet haben: es sind dies die Anatomie-Günde, die an der deutschen Tierärztlichen Hochschule von Professor von Dyneck teilgenommen haben. 3. J. sind die üblichen Günde der Expedition sämtlich im Zoologischen Garten zu Samburg, bis das Ministerium des Innern über ihren Verbleib entscheidet. Unseren Garten sind jedenfalls einige dieser interessanten Tiere gefahren.

— (Stadttheater). Das Weihnachtsmärchen „Prinz Nebem“ oder „Die drei Mosen“ fand auch bei seiner dritten Aufführung ein volles Haus. Die Direktion hat daher die vierte Aufführung für Sonntag, nachmittags 3 Uhr, angelegt; abends 7 1/2 Uhr wird C. M. v. Reyer's „Spinnrad“ wiederholt. Am Montag geht am allgemeinen Vorabend noch einmal „Die drei Mosen“ am Vormittag in Szene. Beantworten bitte, Dienstag „Kapitelreich“. Beantworten bitte, Mittwoch unbekannt. Donnerstag bleibt das Theater geschlossen, der Vorverkauf ist am Donnerstag vormittag geöffnet. — Für die

Mitglieder des Brevé Beantwerten-Vereins ist es von Interesse zu erfahren, daß am Sonntagabend zu „Silvana“ ausnahmsweise Beantworten-Gültigkeit haben, die müssen aber während der Vorverkaufsstunden, 10-7, Uhr, 3-4 Uhr, zum Zuschlag gebracht werden.

— (Neues Theater). Auch am heutigen Sonntag finden wiederum zwei Vorstellungen statt, und zwar wird nachmittags 4 Uhr die tolle Schwant „Madame Bonnard“ als Volksvorstellung bei Einzelpreisen von 60, 40 und 20 Pf. gegeben, während am Abend der Schauer der vorerzählten Gollon „Was den Frauen“ auf allezeiten Wunsch nur einmündig in Szene geht. Am Montag findet eine Wiederholung von Herrn Wolff's reichem Lustspiel: „Das große Geheimnis“ statt. Das Tagelieder Beantworten wird nur noch zwei Spielzeiten geben, und zwar Dienstag, den 22., „Die Jahre Müllbörner von Tegernie“ und am Mittwoch, den 23., „Alimentau und Gollwitz“. Am ersten Weihnachtsfeierabend (Freitag, den 25.) geht nachmittags 4 Uhr als Volksvorstellung bei Einzelpreisen von 60, 40, 20 Pf. zu Ende. „Das vedokere Karadies“ in Scene.

— (Ein trauriges Ende) nahm der vor einiger Zeit von Halle vermisste hiesige hiesige Bureauangestellte Franz Knut. Er hatte Untersuchungen begangen und wurde von der Polizei gefasst. Knut wachte sich nach Berlin, und die dortige Kriminalpolizei fand ihn am 16. Dezember in der Zimmerritze zu Berlin, rings um den 8. 2. 40. Knut vor Selbstmord. Am 3. Uhr früh begab er sich nach der Toilette und ließ sich dort eine Klingel in den Kopf, die den sofortigen Tod herbeiführte. Ein herbeigekommener Schreiner stellte fest, daß der Selbstmörder keinen Verstand mehr bei sich hatte. Dagegen enthielt ein vorgefundenes Notizbuch verblüffende auf seinen Selbstmord bezügliche Hinweise. In einem Briefe an seine bei Halle lebenden Eltern nahm er Abschied mit dem Bemerken, daß er zum Verbrecher geworden sei und nicht mehr leben könne. Weitere Aufzeichnungen deuteten darauf hin, daß er nach seiner Ankunft in Berlin eine Reihe zweifelhafter Affären angefaßt und hier eine größere Geldsumme verbräutet hatte. Die Polizei hielt alsbald die Identität des Selbstmörders fest und versetzte die Leberführung der Leiche nach dem Schaubau.

— (Hallischer Wochenmarkt am 19. Dezember.) Butter pro Stück (1/2 Pf.) 60-70 Pf., Eier pro Dutzend 1,30-1,50 M., Hühner, alte, pro Stück 1,60-2,50 M., Hühner, junge, pro Stück 1,50-2,60 M., Zehen, junge, pro Stück 40-60 Pf., Gänse pro Stück 4,00-4,20 M., Enten pro Stück 2,80-3,50 M., pro Hühner 1,10-1,30 M., pro Kühen 1,80-1,70 M., pro Kälbern 40-50 Pf., Kanarienvogel pro Stück 0,90-1,20 M., Fohlenhäute pro Stück 3-3,50 M., Fohlenkübler pro Stück 1,00-2,25 M., Kefel pro Stück 2,25-3,50 M., pro Wöl 0,40-1,20 M., Birnen pro Stück 2,50-4 M., pro Wöl 0,90-1,00 M., Kirschen pro Stück 2,50-3 M., v. 2 Liter 25 bis 35 Pf., Sellerie pro Stück 3-20 Pf., Kartoffel pro Stück 5-7 Pf., Kürbisse pro Stück 6-10 Pf., Blumenkohl pro Stück 15-45 Pf., Mohrrüben pro Dutzend 10-12 Pf., Kohlrüben pro Dutzend 3-10 Pf., Zwiebeln pro Liter 7-10 Pf., Kohl pro Stück 30-35 Pf.

Verkehrs-Nachrichten.

— (Der Saaleische Automobilklub) veranstaltete am 18. d. M. seinen zweiten Automobiltag. Der Abend wurde durch einen von Mitgliedern unterstützten Vortrag des Herrn Dr. med. Wagner aus Dessau ausgefüllt. Am der Hand ausgezeichneter Aufnahmen ließ der Redner seine Zuhörer einen Blick in die Hofgalerie des, auf der zahlreichen Lebensbilder des Reiches Dessau und über die Anlagen des Wälder Parks werfen. Ein verbindlicher Redner seiner eigenen Heimat mußte Herr Dr. Wagner dieser Abreise abgeben, welche den Besuchern von Dessau und Umgebung bisher jumeist entgangen sein dürfte.

— (Die deutsche Krieger-Vereinigung, Ober-Schlesien Nr. 52 Halle) fand als Vertreter des im vorigen Monat abgehaltenen Wohltätigkeitsausführung den Betrag von 265,26 M. an die Hauptverwaltung nach Berlin und erwarb eine Anzahl Damen und Herren zu Ober-Schlesien, 12.000 M. In März soll wieder eine Wohltätigkeitsausführung veranstaltet werden.

— (Der Giebichtstener Turnverein.) der seit dem 11. d. M. in der neuen Turnhalle in der Fichtenstraße seine Turnstunden regelmäßig dienstags und freitags von 8 1/2 bis 10 1/2 Uhr abhält, hatte am gestrigen Abend in seinem Vereinslokal, „Gasthof zum Wöhr“, eine außerordentliche Versammlung abgehalten. Gegenstand der Beratung war der am ersten Weihnachtstertag abzuhaltenen Unterhaltungsabend. Am zweiten Weihnachtstertag soll ein Turntag nach der Erde ausgeführt werden. Der Spilbetrieb mit turnerischen Vorführungen wird diesmal im „Zoologischen Garten“ abgehalten.

— (Katholischer Jungfrauenverein Halle.) Die Weihnachtsfeier des Vereins findet morgen Sonntag, abends 7 Uhr, im „Wälder Schützenverein“ statt. Die Feier besteht aus Vesper, Vorträgen, Complay, Werbung, allgemeiner Besichtigung u. d. d. Der Eintritt ist frei. Programme und Lieber werden gratis verteilt.

Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen.

Zu Beginn der Sitzung gedachte der Vorsitzende in längerer Rede des Todes eines früheren Mitgliedes des Vereins, des Wirklichen Geheimrats, Ober-Bezirksammanns Jusfien in Bonn. Der Vorsitzende war ein ausgezeichneter Geognost. Die Provinz Sachsen hat ihm viel zu danken, denn unter seiner Leitung begann die planmäßige Zuchtforschung des beinahe fehlenden Bodens nach Natur und vor allem nach Holz. Die Verwaltung erbeht sich zur Ehre des Verstorbenen.

Herr Dr. Lippert hielt dann einen Vortrag über die Kunst der Farben. Die Hauptrolle unter diesen spielt natürlich das Blauweiß, da es das allseitige Blendmaß verdrängen soll. Nach Ansicht des Vortragenden wird das dem Blauweiß nie gelingen, da Blauweiß vor allem viel billiger, denn aber auch eine viel bessere Deckkraft besitzt als Indulin. Die Gefahr, welcher sich die mit Blauweiß Umgebenen aussetzen, wird dadurch fast ganz beseitigt, daß der Farbstoff schon mit Del angeben in den Sandel kommt und jeder Blauweißanstrich von Petroleum, Zinkgrün und sog. Zinkblau wurden von Redner erläutert.

In diesen Vortrag schloß Herr Privatdozent Direktor Dr. Brandt eine Beschreibung der beiden Lehrbücher des „Botanik“ von Schmal und Sniellan. Ein Vergleich zwischen beiden ließ sich schwer ziehen, da jedes etwas von dem Anderen will. Schmal gelangt in seinem Buche eine neue Methode, feste seiner Beobachtung ist eine Mittelektion. Sniellan legt die Methode voraus. Sein Buch ist eine Materialiensammlung. — Im Anschluß daran hielt der Redner die Ansicht, die Dr. J. Bognardi in „Deutschen Schülern“ gegen Schmal's Verdrängung der Zoologie geäußert hat, zu erörtern. Er erklärte die erste der von Schmal herausgegebenen Mandate für den zoologischen Unterricht: „Domebare am Hand einer Note“ vor. Zum Schluß demonstrierte Herr Seminarlehrer Werner zwei von Meier und Merz, Dresden, hergestellte Apparate, an welchen die Ausbreitung der Luft beim Verbrennen und Sättigung veranschaulicht werden kann. Die nächste Sitzung findet der Weihnachtsfeier wegen erst wieder am 7. Januar in „Stadt Samsburg“ statt.

Stadt-Theater.

„Silvana“. Romantische Oper in 4 Akten mit einem Prolog und Epilog. Die Sage von C. M. v. Reyer. Bearbeitung von Böckm und Langer.

Für die zweite Vorstellung des Weber-Rustke auf war das erste und schickliche, wenn auch nicht uninteressanteste Werk Weber's zurückgedrängt. Schon im „Waldbühnen“, das der 14jährige Junge in freierhand komponierte und das er als 14jähriger zu seiner Erlingener „Silvana“ umarbeitete, ließ er sich nicht jenseits neuen Welt, die er der deutschen Oper erschaffen hat, der Weber's und Ritterromantik, die beide in „Freischütz“ und „Carnegie“ auf die nachfolgende Operndichtung — auf Lohping und Wagner — so wachsam einwirken sollten. Es ist eines der größten Verdienste Weber's, die er uns über das Märchen und Sagenhafte als auf ihr eigenes Blätter hingeworfen zu haben. Freilich ist in „Silvana“ der Wäldersänger mit der Wirklichkeitserfindung nach sehr künstlich zusammengewürfelt, statt natürlich wie im „Oberon“ aus wirksamer Märchenabstimmung, oder wie in „Ludwig“ oder der Wagner-Oper aus der abstrakten Gedankenwelt herauszuwachen. Die Dünde, die das Schicksal des Waldmännchens bestimmt, erscheint in allen bedeutender Augenblicke wie der denn ex machina, nur einmal in der Traumpause gleitet die Platanen leichter von der Ferkezeit in den Wäldersänger, weil der Traum die Brücke bildet. Der literarische Bearbeiter des heute unverdäulichen Weiblichen Alberto's Ernst Böckm hat die untramatischen Breiten des Prologs dadurch zu befestigen gesucht, daß er der „Sage“ ein Anfang und Schluß eine kurze Geschichte der Handlung in den Mund legt. Aber all das hat noch nicht verhindert können, daß noch sehr viel Untramatisch übergeben ist. Der erste Akt besteht eigentlich aus nichts anderem als der Unterhaltung von Solozänen, bei denen der Vortragende genau in dem Augenblick aktiviert, in dem der folgende auf der Szene erscheint. Und am Anfang des zweiten Aktes erzählt der Waldmännchen einmal breit die ganze Exposition des Stückes. Wäldersänger und dramatisch ist es dem Bearbeiter nicht gelungen, dem Gesangs des Gesangs des Fühners, der Einheit und inneren Zusammengehörigkeit aufzudecken. Und unter diesen Mängeln ist auch die Aufführung. Es wird noch mancher Mäße der „Sage“ bedürfen. Die hier in geschlossenen Zusammenhänge herauskommt. Bemerklich verführerische Zusammenhänge, besonders das graue Durchgehende und hoffnungslos Entgegen des Chors schon bei einigen weiteren Stroben in der zweiten Aufführung. Denn gerade weil das Weber'sche Erzählwerk so selten auf der Bühne erscheint und doch auch viele musikalische und szenische Einzelheiten besitzt, verdient die Aufführung an unserem Theater des Interesse aller Musikfreunde. Und auch mer dieses Verdienst nicht in besonderer Sinne verdient, wird an der prächtigen szenischen Ausstattung und an den Leistungen der beiden Hauptdarstellerinnen Maria Ulrich und Maria Fiedler einen vollen Gewinn finden. Herr Ulrich war gestern noch prächtiger als gestern, als man das an ihr gewöhnt ist. Die warme Klangfarbe ihrer hellenönen Sopranstimme glänzte in frischem, weidem Wohlklang bis in die Höfen, und dieselbe Stimme zeichnete ihre dastelleitliche Auffassung der Dünde, die sich

Echt Orientalische Teppiche

Hand-Arbeit, unverwundlich im Gebrauch hinsichtlich des Gewebes, unvergängliche Farben. Salon-Größen und Vorleger. Zeppe und Vorleger in Velvet, Brüssel, Tournay und Axminster, nur solide Fabrikate, in allen Größen. Felle, Fenster-Mäntel. Gardinen und Stores jeder Art, weiss, crème u. bunt. Portiären, Tischdecken, Bettdecken, Reisedecken. Grösste Auswahl. Besonders billige Weihnachts-Preise. **H. Mühl & Co.**

Die besten Seidenstoffe

Seidenhaus Georg Schwarzzenberger
 Halle a. S. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Gr. Steinstr. 88.

Bekanntmachung.

In der kgl. hiesigen hiesigen Mädchen-Höheren-Schule ist zur beschränkten Stelle mit 1500 M. Grund Gehalt, 300 M. Nebenbehaltslohn und je 150 M. Alterszulage zu besetzen.
 Bewerbungen werden nach Beweiskunden von Elementarlehrern mit besonders guten Kenntnissen, die sich verhalten, innerhalb der 2 Jahren sich der Mittelschullehrer-Bewerbung zu unterziehen.
 Einkommen 1250 M. Grund Gehalt, Nebenbehaltslohn 300 M. und Alterszulagen von je 150 M.
 Auswärtige Dienstzeit wird angerechnet. Kommunalsteuerfreiheit zugesichert.
 Befehle nebst Lebenslauf und Zeugnissen sind bis spätestens den 22. Dezember 1903.
 Dr. Manlfraat.

Wer schnell und billig
 fuchen will, versuche unter 3 K 1141 die **„Deutsche Vakanz-Post“** in Erfüllung.
 Wer fuchen für jedn Was. Bet. über autemp. besten u. rationel. Gen. als **General-Inspektor**, denen die Allsch. überlassen wird, bei hohen Bes. und Bureauaufsch. Dazu werden die ihre lange Betr. der Sehr. m. d. m. d. m. fuchen Bes. die sch. Stelle wird bei erw. Nach in kurzer Zeit eine vorz. Erl. Die **Direktion der Rhein. Anstalt für Kleinam. Dresden 22.**

Eine tüchtige Köchin, Gehalt jährlich 300 Mark zum 15. Jan. gesucht. Schlichter Sommer. Robert Franzstr. 1.



Anskünfte
 über Geschäfts- und Privatverhältnisse auf das In- und Ausland etc. schein, direkt und prompt
 Beyrich & Greve,
 Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 42, I. Fernsp. 2144.

Gegen Ratenzahlungen
 erhalten solide Personen sämtliche Waaren u. Waren-Kreditbrieft. Wädel, Mittel, leichte Damen-Garnis, Herren-Anzüge usw. usw. von der Firma **Paul Louis Jahn, Gr. Steinstr. 127, Stadtsaal.** u. Ver. f. d. Red. 2144.



Putze nur mit Globus-Putz-Extract

Kaiser-Otto Hafermehl
 für **Kindernahrung**. Leicht verdaut u. bekömmlicher als alle älteren Marken.
 16,7% lösliche Kohlehydrate, 11% Knorr's z. B. nur 8,4%.
 Untereuch. Ber. d. Mediz. Woche, sowie Analyse d. Spl. Centralstelle für Gewerbe u. Handel, Stuttgart.

Sonditorie **Hermann Plautsch**, Gr. Steinstraße 7. Fernsp. 2100.
 Weihnachtskollen und Baumkugeln in vorzüglicher Güte.

Wegen Auflösung meiner Leinen-, Wäsche- u. Aussteuer-Handlung

werden sämtliche am Saager befindlichen Waren, in nur besten Qualitäten, zu ganz aussergewöhnlich günstigen Preisen abgeben.

Carl Steckner,

Gr. Steinstraße 74.

Fernruf 2036.

WERNER'S Schuh-Magazin

55 Gr. Ulrichstrasse 55.

Bekannt grösste Auswahl. Bekannt billigste Preise.

Weihnachtsbitte

Der I. Kinderbewahranstalt Sophienstraße 24 mit ihrer Zweiganstalt Al. Klausestraße 8.
 Auch in diesem Jahre denken wir den uns anvertrauten 200 Kindern unserer zwei Anlagen eine Weihnachtsfeier zu bereiten. Im Vertrauen auf den bewährten Wohlthätigkeitssinn unserer Hülfsgeber bitten wir, uns mit Liebesgaben an Geld, Kleidungsstücken und Gegenständen aller Art zu unterstützen. Durch diese Liebesgaben unserer Freunde und Gönner ist uns alle Jahre die Möglichkeit gegeben, den Kindern, welche den unmittelbaren Spenden angedr. dem Wohlthätigkeitssinn zu bedür.
 Wir hoffen auch dieses Mal nicht vergeblich zu bitten und werden milde Gaben, auch der kleinsten Art, mit Dank von den Leiterinnen der Anlagen, Frau K. H. u. Z., Sophiestr. 24, und Frau K. H. u. Z., Al. Klausestr. 8, und den unterzeichneten Vorstandsmitgliedern der Anstalt gern angenommen.
 Der Vorstand.
 Dr. Anst. Baumheier, Gähner, Geh. Kommerzienrat H. Schütz, Direktor Dr. E. Lange, Dr. med. Müller, Zahnarzt Dr. Schmidt, Oberarzt u. Prof. Dr. Frau Oberbürgermeister Geh. Reg. Rat Ernde, Hr. Weiss, Frau Prof. Köppler-Singer, Frau Geh. Kommerzienrat Müller, Frau Stadtrat Riensch, Frau Geh. Reg. Rat Hindler, Frau Sanitätsrat Völske, Frau Oberverrater Prof. Dr. Schmidt.

Erich Heine, Goldschmied, Geisstrasse 65, empfiehlt nach Vergrößerung seines Lagers **Stock- u. Schirmgriffe, Zigaretten-Etuis und Strohholzhüllen.** Rabatt-Spar-Verein.

Samos-Auslese, Nr. Bl. A. 125, B Nr. A. 350. **A. Krantz Nachf.**, Gr. Steinstr. 11. Dezember 2004.

Bauein-Käse (bitum.) und a. a. o. 100 St. 3 Mit a. A. 1250 St. 12 500. **Ferdinand Werners** 1. Februar 21

Massiv goldene Uhrketten, für Herren
 8 und 14 Karat, geltempelt 333 beständig 585.
 Nr. 24 30 40 45 50 54 55 60 65 70 75 80 84 95 100 105 110 120 125 135 150 165
 alle in 18 und 21 Karat. immer mit Kommode
Weihnachts-Geschenke
 in großer Auswahl vorräthig.
H. R. Tittel, Juwelier, Schmechtstr. 11.

Alles im **neuzeitlichen Stil.**
Mattgold-Broschen, Mattgold-Ohringe, Mattgold-Armbänder, Mattgold-Ringe, Mattgold-Damen-Uhrketten, Mattgold-Anhänger, Mattgold-Herren-Nadeln, Mattgold-Stulpen- und Hemden-Knöpfe, jedes Stück mit Goldstempel im neuzeitlichen Stil mit edlen Steinen und Perlen in großer Auswahl!
F. R. Tittel, Juwelier, Schmechtstr. 11. 5% Rabatt in Sparmarken.

Nur durch preiswerte, gütige Anfertigung und persönliche fachmännische Kontrolle des Feingehaltes meiner Fabrikate habe ich mir das Vertrauen des Publikums in der Goldschmelzbranche erworben.

Massiv goldene Verlobungs- u. Trauringe.
 Moderne Breiten u. Formen. Eigene Fabrikation. Motorbetrieb.



Jeder Käufer von Trauringen erhält einen Garantiechein ausgestellt.
 Mehrere hundert Stück in meinen Schaufenstern ausgestellt.

Juwelen, Gold- u. Silberwaren
 585 u. 333 nicht gefasst.
 Nur beste Fabrikate aus ersten Fabriken kommen zu realen Preisen zum Verkauf.

Paul Maseberg, Uhrmacher und Juwelier, Gr. Ulrichstrasse 48. Neuanfertigung und Reparatur in eigener Goldschmelz. Mitglied des Rabattsparvereins.

Bunte Regen-Schirme
 grösste Auswahl.
 Schirmfabrik **F. B. Heinzel** Leibnizstr. 98.
 Rabatt-Sparmarken

Christbaum-Licht
 Baumlichte aus Wachs, Stearin u. Paraffin empfiehlt **F. A. Patz**, Gr. Ulrichstr. 6.
 Gr. Kaufhaus z. verf. Rudolfsstr. 46, I. r.

Familien-Nachrichten.
 Vermählt: Herr Alfred Bauer mit Frau, (Ella Ritter) (Köpenick). Geboren: Sohn Herr D. Polster (Hofen), Herr W. Lang (Eisen), Herr Ingenieur W. Heintz (Leipzig), Herr Arthur Weisberger (Schilling) - Tochter: Frau Marie Klara (Hofen); Herr G. Döde (Leipzig). Geboren: Herr Reinhard Gustav (Leipzig), Herr G. W. W. W. (Leipzig), Herr G. W. W. (Leipzig). Geboren: Herr Andreas Herr (Waldenburg), Herr Maximilian Max (Waldenburg), Herr Heinrich (Waldenburg), Herr G. W. W. (Waldenburg), Herr G. W. W. (Waldenburg). Geboren: Herr G. W. W. (Waldenburg), Herr G. W. W. (Waldenburg). Geboren: Herr G. W. W. (Waldenburg), Herr G. W. W. (Waldenburg). Geboren: Herr G. W. W. (Waldenburg), Herr G. W. W. (Waldenburg).

Anprobe gern gestattet.

Als beliebteste Weihnachts-Geschenke für Damen

offeriere ich meine **Präsent-Kartons:**

3 Paar Damen-Glacé mit Carton	Mk. 4.25.
3 do. do. do.	Mk. 5.40.
3 do. do. do.	Mk. 6.75.
3 do. do. Ziegenleder	Mk. 8.50.

Hervorragende Auswahl in Stoff-Handschuhen.

Glacé-Handschuhe mit Hanellfutter, für Damen Paar Mk. 2.25.
do. do. " " für Herren " " 1.90.

Entzückende Neuheiten in Strawatten, Stragenschönern, feid. Luchern zc. Grob- u. reichfortirtes Lager in Herrenwäſche, Trilolagen, Beſten, Soden, Schürmen, Stöden zc.

Jetzt
Leipzigerſtr. 14.

Max Grau.

Jetzt
Leipzigerſtr. 14.

Umtausch bereitwilligst.

Gustav Koegel

Abt.:
Paul & Otto Koegel
Fabrik seiner Fleisch- und Wurstwaren
near. 1840 Gr. Steinstrasse 22
empfehlen zum bevorstehenden Feste
Hälich feil:

ff. Trüffel- und Gänseleberwurst,
ff. **Auſſchnitt.**

Waffligen Salat.
Süß-Koleletts.

Garnirte Schüsseln.
Sodas-Schinken.

Mayonnaise.
Kleine Weihnachtswürstchen.
Gefüllte Schweinesfüße.

Ohne Geld erhalten

Sie bei mir
Honigkuchen.

Bis 24. Dezember d. Js.
nehme ich **Rabattmarken**, welche sonst
Mk. 1.00 Wert haben, für
Mk. 1.20 in Zahlung.

Zum
Knusperhäus'chen

Hauptgeschäft: Gr. Ulrichstr. 24.
2. Geschäft: Leipzigerstr. 32.

Gedichte,

Romane, Proschriften,
Puffstücken zc.
in allen Breislagen.
Schrödel & Simon.
Buch-, Kunst- u. Musikalien-Handlung.
Gr. Ulrichstr. 46,
parterre und 1. Etage.

Bei Husten u. Catarrh
verlange man
in Apotheken u. Drogerien
Loeſtund's Malz-Extract
und Malzextr-Bonbons
als vorzüglich
wirksam
bewährte Hausmittel.



Stahlzylinder-Geldschranke

Leicht und fest, jeder
eidermit und diebstahl-
sicher.
J. C. Petersold,
Geldschrankefabrik, Wagnersbrunn.
Breslau Auguststr. 11.
- Catalog kostenfrei -

Für Gymnastasten u. Realschüler

hält ein wissenschaftlicher Lehrer einer hiesigen höheren Schule
jeden Nachmittag Arbeitstunden zur gewissenhaften Beauf-
sichtigung der Schularbeiten, gründlichen Nachhilfe und Vor-
bereitung. Gef. Meld. unter **B. g. 2223** an Rudolf Mosse, Brüderstr. 4.

Pädagogium Bad Sachsa.

Erziehungsanstalt in herrlicher, gesunder Waldumgebung mit Be-
rechtigung zum einj. frew. Dienst. Seit Eröffnung der Berechtigung
(Ostern 1894) bestanden 208 Schüler die Entlassungsprüfung, im
letzten Schuljahr 32, Ostern d. Js. 24 von 26 Prüflingen.
Prospekt kostenfrei.

besto Marke
Punsch-Essenzen
Kognak
Liqueure

H. J. Peters & Cie. Nachfolger, Köln,
empfiehlt
in 1/4 und 1/2 Flaschen zu Originalpreisen
Robert Weise, Friedrichsplatz 9.

Wie helfe ich

meinem Schulkinde?
Ein unerschütterlicher Ratgeber für
die Eltern schulpflichtiger Kinder
von **Dr. Max Bannor**,
Oberlehrer am Goethe-Gymnasium in
Frankfurt a. M.
Hef. geb. 2 Mk. 50 Pf.
Verlag von Volkman & Staſſing
in Metzſeld und Leipzig.

Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstraße 57.

Praktische Hilfsmaschinen für Haus- u. Küchenbedarf.

 Wäscherollen von 40 bis 75 Mk.	 Vakuummaschinen von 40-75 Mk.	 Fleischwägel 20 Mk.	 Weinmaschinen mit Reinigungsapparaten von 11-30 Mk.	 Tretschneidmaschinen von 9 Mk. an.	 Vorkettmüller u. Bohner- müller von 8.50 Mk. an.	
 Sarg-Verhänger von 6 Mk. an.	 Küchen- Herde von 4 Mk. an.	 Küchenswagen mit Gemüsen, von 3-15 kg Tragkraft.	 Wirtschaftswagen von 2 Mk. an.	 Reibmaschinen von 1.50 Mk. an.	 Fleischhackmaschinen von 3.75 Mk. an.	 Säfte u. Weinen pressen von 5 Mk. an.

